

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

50 (29.4.1893)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 A.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die Kleinspalte n Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Politische Umschau.

Sinsheim, 28. April 1893.

Die diesjährigen Reisen des Kaiserpaars auf der Yacht „Hohenzollern“ werden sich bis in den Monat August erstrecken. Die Reise soll nicht nur nach England, sondern auch nach Spanien gehen. Während des Monats Mai wird die Yacht „Hohenzollern“ Probefahrten machen.

Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Kardinal Rampolla hat in politischen Kreisen einen großen Eindruck gemacht. Man will darin das Anzeichen eines vollkommenen Umschwungs der päpstlichen Politik sehen, da bekanntlich Rampolla es ist, der bisher ununterbrochen gegen den Dreibund gearbeitet hat. Von vatikanischer Seite wird versichert, daß keine Hoffnung auf eine Wendung der vatikanischen Politik bestehe, der Papst sei zu alt dazu und Rampolla so einflussreich, daß er die franzosenfreundlichen Tendenzen gegen fast den ganzen päpstlichen Hof durchzusetzen vermöge. Nach dem guten Eindruck, den der Kaiser diesmal im Vatikan zurückgelassen habe, sei es aber doch wahrscheinlich, daß diese Tendenzen nicht mehr so entschieden wie bisher werden betont werden.

Der Generalkonvent der Arbeiterpartei in Brüssel fordert die Arbeiter auf, am 1. Mai eine Kundgebung für den Achtstundentag und die Amnestierung der anlässlich des letzten Streiks Verurteilten zu veranstalten.

Dieser Tage hat sich der russische Minister des Auswärtigen v. Giers auf der Durchreise in Wien aufgehalten. Sein leidender Gesundheitszustand erlaubte es ihm nicht, eine Audienz beim Kaiser Franz Josef nachzusuchen. Statt dessen hat der Kaiser den Minister in seinem Hotel besucht. Die „Neue Freie Presse“ bemerkt dazu, diese Auszeichnung sei nicht bloß ein Ausfluß menschlicher Teilnahme, sondern eine Anerkennung der maßvollen Politik des Herrn v. Giers und ein Friedensgruß an den Zaren.

König Alexander von Serbien hat den Beginn seines Regiments durch einen großen Gnadenakt markiert. Das Amtsblatt veröffentlicht eine allgemeine Amnestie für sämtliche politischen Delikte, die bis heute begangen worden sind. Bei den anderen Delikten wurden die Strafen bedeutend reduziert, bezw. ganz erlassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, der Antrag des Centrums für Aufhebung des Jesuitengesetzes komme nun bestimmt am nächsten Mittwoch Nachmittag zur Verhandlung.

Berlin, 25. April. (Reichstag.) Der Präsident erteilt Ahlwardt das Wort zur Darstellung der Dinge, welche er beweisen will. Richter (d.fr.) bittet, Ahlwardt das Wort zu der ihm notwendig scheinenden Erklärung nach seiner Richtung zu beschränken. Der Präsident sagt dies zu. Ahlwardt (Antif.): Bezüglich des Invalidenfonds besitze ich keine Akten, welche vorgängige Verhandlungen mit Vorsichtkreisen erweisen. (Unruhe; Zurufe.) Die Presse hat meine Behauptungen vielfach verdreht. Ich werde beweisen, daß die Bankiers Bleichröder und Hansmann unter Mithilfe des damaligen Direktors der Diskontogesellschaft Miquel das deutsche

Volk um viele hundert Millionen schädigte. Redner giebt zu, die bezüglichen Akten von einem entlassenen Angestellten der Diskontogesellschaft erhalten zu haben. Miquel habe als Direktor der Diskontogesellschaft auch für eigene Rechnung Geschäfte gemacht. Redner benennt eine Anzahl bekannter verunglückter Gründungen, womit er Miquel in Verbindung bringt. Es sei ihm nur um das Wohl des deutschen Volkes zu thun, er sei entfernt davon, einen Mann anzugreifen. (Schallendes Gelächter.) Mein Wille ist nur, Schäden aufzudecken. (Rufe: Jawohl!) Ahlwardt: Herr Richter ruft Jawohl, obwohl er als Direktor der Judenschutztruppe 20000 M bezieht. (Stürmische Heiterkeit.) Ich werde noch andere Namen nennen. (Rufe: Alles Lüge und Verleumdung! Ein Lügner sind Sie! Lärm.) Ich bitte Sie, meinen Antrag anzunehmen und auch den Abg. Pickenbach (Antif.) in die Kommission zur Prüfung meiner Akten zu wählen. Der preuß. Finanzminister Miquel erklärt: Wenn es sich nur um Ahlwardt handelte, würde er nicht antworten, da aber Ahlwardt die Ehre hat, ein Vertreter der deutschen Nation zu sein, so muß ich im Interesse der öffentlichen Moral seine unwahren Behauptungen entschieden zurückweisen. (Bravo!) Man werde ja sehen, ob dieser Kato außerhalb des Hauses den Mut hat, Gleiches zu behaupten; dann werde er bald Hrn. Joachim Gehlsen (lebt nach seiner Beurteilung in England) nachfolgen. Der Minister legt die einstigen Verhältnisse der rumänischen Eisenbahnen ausführlich dar. Die Diskontogesellschaft und Bleichröder verloren ihr Geld daran, das bedrohte deutsche Kapital wurde aber durch das Eingreifen der Bankhäuser gerettet. (Hört!) Schatzsekretär von Malzahn erklärt: Ahlwardt nahm heute die Behauptungen betreffend den Invalidenfonds zurück. Die Kommission wird die übrigen Behauptungen als ebenso unbegründet erweisen. (Beifall.) Bennigsen erklärt unter allgemeinem Beifall: Er habe von seiner Mitgliedschaft des Komites für die Hannover-Altenbedener Bahn niemals irgend welchen Vorteil gehabt. E. Richter beweist, daß Ahlwardt sogar das stenographische Protokoll falsch vorgelesen habe. Ahlwardt habe seine heutige Rede bereits gestern für 20 S. Entree gehalten. (Beifall und Gelächter.) Die Kommission müsse diesen Menschen abthun und ihm den moralischen Esel des Reichstags zu erkennen geben. (Lebhafter Beifall.)

26. April. (Reichstag.) Der Reichstag überwies den Nachtragskredit für die Ausstellung in Chicago, für die Erhebung der Gesandtschaft in Washington zu einer Botschaft und für das Botschaftsgebäude in Madrid ohne Debatte an die Budgetkommission. Der Antrag des sozialistischen Abg. Stadthagen, die Genehmigung zu seiner eigenen Strafverfolgung zu erteilen, wurde gleichfalls ohne Debatte angenommen. Es folgte die Beratung des Antrages Barth und Gröber über das Wahlverfahren durch Abgabe undurchsichtiger und amtlich abgestempelter Couverts. Abg. Barth (freif.) begründete den Antrag. Abg. Bloß (Soz.) wünschte, daß im Interesse der Arbeiterpartei nur an Sonntagen gewählt werde, wie in Frankreich. Der Antrag wurde einer Kommission nicht überwiesen. Das Andenken des heute Mittag hier verstorbenen Alterspräsidenten Frhrn. von Tettau ehrte das hohe Haus durch Erheben von den Plätzen.

Ausland.

Rom, 25. April. Bei dem gestrigen militärischen Essen trank der Kaiser auf das Wohl des italienischen verbrüdereten Heeres. — Der Mailänder Secolo konstatiert die erneute Befestigung des Dreibundes, den das demokratische Blatt als ruinierend bestig angreift. — Berichte aus Süditalien und Sizilien melden zunehmende Gärung unter den Bauern. Die Ernte ist durch die Dürre schwer bedroht. Agrarische Unruhen werden befürchtet. — Der Kaiser besichtigte heute Vormittags 10 Uhr die Villa Albani und kehrte dann nach dem Quirinal zurück. Zu derselben Zeit besichtigten die Kaiserin und die

Königin die Ausgrabungen auf dem Palatin und wohnten der Einweihung des Nationalmuseums bei. Um 12 1/2 Uhr nahmen der Kaiser und die Kaiserin das Frühstück auf der deutschen Botschaft ein und besuchten darauf die kapitolschen Museen. Abends ist das Festturnier. Morgen Ausflug nach Albano, Genzano, Frascati. Das Wetter ist prachtvoll. Die Majestäten empfangen im Quirinal den deutschen Künstlerklub.

26. April. Der Kaiser traf 9 Uhr 6 Minuten auf dem festlich geschmückten Bahnhof von Albano ein, wo sich eine große Volksmenge angesammelt hatte und er unter Salutsschüssen von Behörden, Vereinen und Schulen empfangen wurde. Seine Majestät bestieg einen Vierpänner, fuhr durch die geschmückte Stadt Albano und über Ariccia nach Genzano. Hier besuchte er die Villa Sforza Cesarini, auf dem ganzen Wege von der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung eathusiastisch begrüßt. Auf der Rückfahrt von Genzano wurde der Kaiser in Aricc und Rocca di Papa von Vereinen, Schulen und einer jabelnden Menge auf's herzlichste begrüßt. Hierauf Weiterfahrt nach Grottaferrata und Frascati. — Die deutschen und italienischen Majestäten und Fürstlichkeiten begaben sich abends zum Ball beim Herzog Sermonea. Die Truppen erwießen militärische Ehren, die Bevölkerung jauchzte den Majestäten enthusiastisch zu.

Barcelona, 25. April. Der Gouverneur erhielt mehrfache Drohbriese, demzufolge am 1. Mai sämtliche Kafeehäuser mit Dynamit in die Luft gesprengt werden sollen.

Mons, 25. April. Gestern abend wurde die Fortsetzung des Streiks in allen Ortschaften des Vorinages und des Jetrums beschlossen. Die Streikenden durchziehen drohend die Dörfer, Militär ist requiriert.

Hull, 26. April. Die Behörden erhielten Kenntnis von einem Komplott, welches beabsichtigte, einen Eisenbahnzug mit dem Syndikat nicht angehörigen Arbeitern in die Luft zu sprengen. Diese Absicht wurde verhindert, ebenso die Absicht, das Hafenslager in Brand zu stecken.

Verschiedenes.

Sinsheim, 27. April. Wie aus dem amtlichen Teile der heutigen „Karlsruh. Ztg.“ zu ersehen ist, wurde mit Allerhöchster Entschlieung vom 22. April d. J. Herr Finanzpraktikant August Wolfhard von Dühren zum Sekretär beim Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe ernannt.

Sinsheim, 27. April. Bekanntlich gedenkt die hiesige Stadt im August d. J. das 50jährige Bestehen ihrer Höheren Bürgerschule festlich zu begehen. Vom Gemeinderat wurde unlängst ein hierauf bezüglicher Aufruf verbreitet, welcher die Absicht ausdrückt, mit dem Feste die Stiftung eines Stipendiums aus freiwilligen Beiträgen früherer und jetziger Schüler und von Freunden der Anstalt zu verbinden. Mit Genußnahme begrüßen wir daher eine von mehreren hochangesehenen Herren in Karlsruhe (geborene Sinsheimer) unterzeichnete öffentliche Einladung zu einer Besprechung am Mittwoch den 26. April im Gasthaus „Zum Prinz Karl“ daselbst, welche die Stipendiumsange-

Ladung.

Nr. 3414. Der am 31. August 1862 in Waiblingen geborene und daselbst wohnhafte Landwirt Johann Philipp Stegenbach, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als Ersatz-Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hierseits auf

Mittwoch, den 14. Juni 1893,
vormittags 9 Uhr
vor das Großherzogliche Schöffengericht Neckarbischofsheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung vom dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Bruchsal ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Neckarbischofsheim, 24. April 1893.
Eisenhut,
Gerichtsschreiber
des Großherzogl. Amtsgerichts.

Fahrnis-Versteigerung.

Mit gerichtlicher Ermächtigung vom 25. d. Mts. Nr. 6242 lassen die Erben des Altbürgermeisters August Kopp von hier am

Montag, den 1. Mai d. Js.,
vormittags ½ 9 Uhr,

in der Behausung des Verlebten nachstehende Fahrnisgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Bettung u. Weiszeug, Kleider, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, Fab- und Wandgeschirr und sonstige Fahrnisgegenstände.

Richardt, den 26. April 1893.
Bürgermeisteramt:
Benz.

Freiwill. Feuerweh

Sinsheim.
Ausmarsch
nach Waldangelloch

Sonntag, den 30. April d. Js.,
morgens 5 Uhr
bei guter Witterung (mit Mäßen).
Das Kommando.

Pferd-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft aus freier Hand ein fehlerfreies fünf-jähriges Pferd, Wallach, braun, ausgezeichnet im Zuge und fromm.

Richardt, den 26. April 1893.
Emilie Hermann Wtw.

Reelles Heirathsgesuch.

Junger Km., 27 Jahre, solide hübsche Persönlichkeit, Süddeutscher, stiller Teilhaber einer Fabrik und kaufmännischer Leiter eines des ersten Thüringer Fabriks- und Versand-Geschäfts, sucht passende Damen-Bekanntschafft bebufs baldiger Verebl. Off. nebft Photogr. wie nähere Angabe bitte u. S. R. 40 an die Exped. d. Blattes. Diskret. zugesichert.

Dr med. Hope,
homöopathischer Arzt
in Hannover. Sprechstunden
8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt widmen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin und Mutter



Karoline Leonhardt
geb. Suttel

im Alter von 34 Jahren zu sich zu rufen.
Sinsheim, 27. April 1893.

Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Leonhardt, Bahnarbeiter.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. d. M. nachmittags um 3 Uhr vom Bahnwärtshause aus statt.

Bei dem mich und meine Familie betroffenen herben Verluste sind uns von allen Seiten so viele Beweise tröstender Anteilnahme geworden, dass ich es als ein Herzensbedürfnis empfinde, ihnen allen meinen innigsten Dank hiermit nochmals auszusprechen, mit der Bitte, dem Dahingewandenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.
Sinsheim, 27. April 1893.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
J. Herbst.

Norddeutsche Hagel-Vericherungs-Gesellschaft.

Geschäftsumfang 1892: 76 403 Policen mit 601 558 404 Mark Versicherungssumme. Die Größe der Gesellschaft ist der beste Beweis, daß ihre Einrichtungen mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des versicherten Publikums gefunden haben.

Die Groß- Badische Regierung hat jährlich 100 000 Mk. in das Budget aufgenommen, um denjenigen Landwirten, welche bei der Norddeutschen Hagel-Vericherungs-Gesellschaft versichert sind, für etwaige Nachschußprämienzahlung eine Beihilfe zu gewähren, für den gleichen Zweck haben die Kreis-Ausschüsse für jedes Jahr namhafte Beiträge bestimmt (1000 bis 6000 Mk.), um etwa erforderliche Nachschüsse entweder ganz oder teilweise zu übernehmen.

Hierdurch wird den Landwirten die Versicherung bei der Norddeutschen Hagel-Vericherungs-Gesellschaft bedeutend erleichtert.

Der unterzeichnete Generalagent, sowie Herr Kaufmann August Carl (Firma Carl-Fischer), welchem eine Agentur der Gesellschaft übertragen wurde, ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.
Karlsruhe, den 14. April 1893.

Die General-Agentur:
Max Gastel, Major a. D.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschluf von Hagelversicherungen; auch erteile ich bereitwillig jede Auskunft.
Sinsheim, den 14. April 1893.

August Carl
(Firma Carl-Fischer).

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.
Nach **New York** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern**.
Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch
Jacob Oster, Chirurg in Steinsfurt.
Carl Stocker, Agent in Rappennau.
**H. Schmitt, Rathschreiber in Neckar-
Gerach.**

Alles Zerbrochene
Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet
Blüß-Stauffer-Kitt
Gläser zu 30, 50 und 80 Pfg. bei
H. Schneider in Eschelsbach, G. Kolb,
Eisenhandlung in Michelsfeld.

Neue ägyptische
Zwiebeln
sind eingetroffen bei
H. G. Eiermann.

Harmonienustik

Sonntag, den 30. d. M. nachmittags

3 Uhr in der Gartenwirtschaft z. Schwanen, ausgeführt von der Morano'schen Kapelle, wozu höflich einladet
S. Bräunling.

Aglastershansen.

Das Möbellager von **Wilhelm Lechner Eisenbahnstraße Nr. 134** hält Vorrat von Möbeln aller Art, einzelnen Stücken, sowie komplette Zimmereinrichtungen für Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, in einfacher bis zu hochfeinster geschmackvoller Ausführung unter Zusage langjähriger Garantie zu allerbilligsten Tagespreisen. An alle Bahnstationen Francolieferung.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Einrichtung von elektrischen Läutwerken, Haushelephonen und Blitzableitern.

Durch Besuch des Unionskuries in Elektrotechnik in der Groß- Landesgewerbehalle in Karlsruhe unter Leitung des Herrn Hofrat Professor Dr. Reisinger, Herrn Ingenieur Rotenkloft und Dr. Pfeifer glaube ich in der Lage zu sein, allen Anforderungen zu entsprechen.

Den Herren Hausbesitzern, Bauwerkern, Beamten und Saninspektionen empfehle ich mich in Prüfung von Blitzableitern.

Achtungsvoll
Philipp Steuerwald,
Schlossermeister, Sinsheim a. G.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.
Allein ächt bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden **Haustrunks** (Mosts).
Einfaehste Ha. ihabung, alles Kochen,
Durchsehen etc. unnöthig.
Per Port. zu 150 Liter - ¼ Liter
- 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.

Sinsheim bei Apoth. Canzenbach.

Most-Haustrunks
Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden Haustrunks
nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85
vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann,
Sieckborn und Herrenhosen
(Schweiz) (Baden).
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in Sinsheim Apoth. Krauß,
Rappennau Apoth. Niederhaiser.

Bei günstiger Witterung Sonntag

Gefrorenes

Wilh. La Roche.

Zur Weinbereitung:

Rosinen,
Weinsteinsäure,
Cristallzucker,
feinst Weinsprit
empfiehlt billigt

Wilh. La Roche.

Prima
Riesen-

Pferdezahnumais
in feinfähiger Ware empfiehlt billigt
Wilh. Scheeder.

Spargeln

treffen Samstag frühe ein bei
Gg. Eiermann.

Kinderwagen

empfiehlt zu sehr billigem Preise
E. Speiser.

Reiner, edler Traubens-
saft, nicht zu ver-
wecheln mit ande-
ren Süssweinen,
die meist
durch Zucker
künstlich
versüsst,
daher als
Medici-
nalwein
wert-
los
sind

Die
d. Fir-
ma J.
Leucht-
mann in
Wien gewor-
denen, hoch-
ehrendenAner-
kennungen für
die Förderung des
reellen Handels in
Natur-Medicinal-
weinen durch den De-
positur erhältlich.

LEUCHTMANN'S
Medicinal-Tokayer

Zu haben in der Apotheke in
Sinsheim.

Wichtig für Jedermann!

Alle Wollfächer gestrickt u. gewebt,
sowie Wolle, werden zu soliden und
haltbaren Kleidungsstoffen, Budskins,
Cherots, Portières u. anerkannt
billig verarbeitet durch Albert Köhler,
Mühlhausen i. Thür., Kunstwollwaren-
fabrik. Annahmestelle für Sinsheim:
Hermann Apfl.

Darmstädter Pferdemarkt-Lose

Ziehung 17. Mai 1893.
Gewinne im Werte
von 24,000 Mk.
Lose à 2 Mk. versendet
die General-Agentur
L. F. Ohnacker, Darmstadt
und alle Losverkäufer.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Goldtapeten " 20 " "
Glanztapeten " 30 " "
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler, Minden
in Westfalen.

Die Naturbleiche von Carl Wacker & Sohn in Ettlingen,



welche mit den neuesten und besten Einrichtungen ver-
sehen ist, und durch Darstellung einer vorzüglich schön-
en Weiße unter Erhaltung der größten Dauerhaftig-
keit der ihr anvertraut werdenden Bleichwaren sich
seit ihrem Bestehen einer stets zunehmenden Frequenz zu erfreuen hat,
nimmt auch dieses Jahr alle Gattungen Leinwand zum Bleichen an
und berechnet für Bleichlohn bis zu 60 Centimeter breiter Leinwand
und Gebilds 13-16 Pfg. pr. Meter,
von 61-90 Centimeter breiter Leinwand u. Gebilds 15-18
von Faden und Garn 70 Pfg. pr. Pfund,
garantirt für sofortige und gute Behandlung der Ware und leistet
für allenfalls vorkommende Beschädigung geeigneten Ersatz.

Zur Empfangnahme und bester Versorgung der Bleichwaren empfiehlt sich:
Carl-Fischer.

Strohhüte

Sommerhandschuhe

in großer reichhaltiger Auswahl empfiehlt billigt
Sinsheim. **A. Stierle.**

WOLL-MOUSELINE?

beste Qualität, in einer Auswahl von 40 mo-
dernen Mustern (hell und dunkel), und zu dem
aussergewöhnlichen Preise von Mk. 1.— pr. Meter
empfiehlt

K. BLUM.

Nur noch wenige Darmstädter Lose

à 1 Mark — 11 Stück für 10 Mark — zu haben bei der General-Agentur Lud. Müller & Co. in Nürn-
berg und Berlin und hier bei: Hugo Seufert.

Steuerfrei

liefern wir jetzt unsere neue, mit Verwendung von Rebwein
hergestellte, vortreffliche Qualität

Kunstwein

weiß zu 22 Pfennig, } per Liter
roth „ 24 „ } 3 monatliche Borgfrist.

Kleinste Quantum 50 Liter; die leeren Fässer werden geliehen.
Indem wir damit einen ausgezeichneten, haltbaren und ge-
sunden Tischwein zu sehr billigem Preise **steuerfrei** an-
bieten, glauben wir unsere bedeutende Kundschaft noch weiter ver-
größern zu können.

MAYER-MAYER
in Freiburg (Baden).



Baumwarten, Gärtnern
und Freunden des Obst-
und Gartenbaues bringe
ich meine längst wohl-
bekanntesten Materialien
und Geräte zum Dentieren, Zweigen,
Schneiden, Sägen u. s. w. in em-
pfehlende Erinnerung.

Carl-Fischer.

Ia. virginischer

Pferdezahnumais

bei **Hugo Seufert.**
Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies

Reisfuttermehl,
G. & O. Lüders, Hamburg.

Ia. Kirschwasser,

garantirt ächt Schwarzwälder
billigt bei **Gebr. Ziegler.**

Schneidermeister

erhalten gratis Musterkarten in billigen
Stoffen. Hohe Provision. Franko-
Zusendung. Jedes Maas.
Theodor Welter in Nürnberg.
Ältestes Tuchverhandels-Geschäft.

Ein gebrauchtes Einspanner-
Chaischen und ein stark
gebauter fast neuer Jagd-
wagen sind dem Verkauf
ausgesetzt bei
Friedr. Wilh. Scheidel,
Sinsheim.

Strick- & Webgarne

empfiehlt billigt
Wilh. Scheeder.

Snorr's Suppeneinlagen

billigt bei **Wilh. Scheeder.**

Gegen Motten empfehlen:

Camphor,
Naphtalin,
Naphtalin-Camphor,
Insectenpulver
billigt **Gebrüder Ziegler.**

Wer hustet nehme die

weltberühmten
Kaiser's Brust-Caramellen

welche sofort überraschend sicheren Er-
folg haben bei **Dusten, Heiserkeit**
und **Katarrh.**

Zu haben in den alleinigen Nieder-
lagen per Paket à 25 Pfg. bei:
Hugo Seufert in Sinsheim,
Heinrich Waidler in Kirchardt.

Alle Sorten
Krautseklinge,
pickirte Kopfsalat-
seklinge, Lattich-
salat, Monat-
rettige, Kopfsalat,
sowie prachtvolle
Pensee oder Stiefmütterchen
empfiehlt **J. von Hansen.**
NB. Kaufe auch wieder schöne Rai-
blumen.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Von **Bremen** nach
New-York (in 8 Tagen)
Baltimore,
Süd-Amerika, Ost-Asien,
Australien
befördert Passagiere mit den
rühmlichst bekannten Post- und
Schneeldampfern die
General-Agentur
Jean Ebert, Mannheim
G 3, 14
sowie dessen Agenten:

Nathan Blum, Sinsheim a. G.,
Carl Lang, Hilsbach,
Jos. Anton Pest, Waibstadt,
H. W. Rothhöfer, Rappenaun,
J. Stang, Kaminseger, Wiesloch.

**Kassen-
Schränke**
neuester bester
Construction
alterbilligt bei
F. Osterlag
Anlon (Württbg.)